

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger interessierte die **Nachnutzung der kommunalen Räumlichkeiten in der „Gartenstraße 1/1“**, in denen u.a. das Bürgerbüro während der Sanierung des Rathauses untergebracht war. BM Alexander Fleig sagte, dass sich der Gemeinderat hier schon nichtöffentlich Gedanken dazu gemacht hat und dies voraussichtlich in der Dezember-Sitzung des Gemeinderat bekanntgegeben werden kann.

Von einer Bürgerin wurde nachgefragt, weshalb der **Adventszauber nicht wieder auf dem Rathaus- / Schlossplatz stattfindet**. Hier konnte der Bürgermeister berichten, dass die Teilnehmer entschieden haben, den Adventszauber in diesem Jahr auf dem Kirchplatz zu belassen.

In diesem Zusammenhang meinte die Bürgerin, dass aus ihrer Sicht kein großer **Um- und Ausbau des Rathaus- / Schlossplatzes** notwendig ist. BM Alexander Fleig sagte, dass im Rahmen der stattgefundenen Beteiligung ähnliche Rückmeldungen kamen.

Kommunale Wärmeplanung

Die Gemeinde Freudental hat durch die Erarbeitung der beiden Quartierskonzepte „Ortsmitte“ und „Freudental Süd“ bereits wichtige Schritte in Sachen Wärmeplanung getan. Jedoch müssen die bisher nicht untersuchten Wohngebiete ebenfalls mitberücksichtigt werden, um den Bürgern wichtige Informationen und Entscheidungsgrundlagen für die künftige Energie- und Wärmeversorgung ihrer Gebäude an die Hand geben zu können, so BM Alexander Fleig. Zudem hat der Bund ganz aktuell beschlossen, dass alle Kommunen bis Ende 2028 eine Wärmeplanung erarbeiten müssen, wobei für kleinere Kommunen bis 10.000 Einwohner ein vereinfachtes Verfahren gelten soll.

Der Gemeinderat beschloss nun, grundsätzlich auch für Freudental eine Wärmeplanung anzugehen und einen entsprechenden Förderantrag beim Bund einzureichen. Die aktuelle Förderung liegt bei 90% und finanzschwache Kommunen können sogar mit einer vollständigen Förderung rechnen.

Nahwärmenetz Freudental – Ausbau in der Pforzheimer Straße

BM Alexander Fleig informierte zunächst kurz über den Planungsstand. So ist die Vereinbarung mit dem Land Baden-Württemberg im Entwurf fertig und kann unterschrieben werden, sobald die Submissionsergebnisse vorliegen. Auch durchläuft die Planung gerade den „Sicherheitsaudit“ beim Land und der Förderantrag für die Bushaltestelle ist eingereicht. Lediglich die Abstimmung mit dem Regierungspräsidium hinsichtlich der notwendigen Umleitungen ist noch nicht erfolgt.

Vor kurzem hatte der Gemeinderat ja entschieden, aufgrund der zwei vorliegenden Verträge in der Pforzheimer Straße einen Ausbau von ca. 80m Hauptleitung zu machen. Der Bürgermeister konnte berichten, dass bei den nochmaligen Verhandlungen bisher kein weiterer Anschlussvertrag unterzeichnet werden konnte.

Außerdem beauftragte der Gemeinderat das Ing. Büro IBS mit der Planung des Nahwärmeausbaus in der Pforzheimer Straße gem. dem vorliegenden Honorarangebot von rd. 8.300 € brutto.

Maßnahmenplan „Hitze“

Der Klimawandel ist längst keine abstrakte Bedrohung mehr, sondern ein Phänomen, das wir in unserem Alltag spüren und erleben. Die zunehmend warmen und trockenen Sommer, die vermehrten Unwetter, die tropischen Nächte und immer häufigeren Hitzewarnungen sind deutliche Zeichen dafür, dass der Klimawandel auch bei uns, in Süddeutschland angekommen ist. Angesichts dieser Herausforderung ist es unsere Verantwortung als Gemeinde, unseren Bürgerinnen und Bürger Hilfestellungen gegen die Auswirkungen der zunehmenden Hitze zu geben. Insbesondere viele ältere Menschen und chronisch Kranke sind gefährdet gesundheitliche Schäden zu erleiden, wenn langanhaltend hohe Temperaturen herrschen, so BM Alexander Fleig einleitend. Vor diesem Hintergrund hat sich eine kleine Gruppe unter der Führung von Gemeinderätin Dr. Karlin Stark, die dieses Thema auch als Gesundheitsdezernentin im Landratsamt bearbeitet, Gedanken gemacht und einen ersten Maßnahmenplan für Freudental erarbeitet. Dabei ist klar, dass dieser Plan nicht statisch ist und mit Leben gefüllt und auch regelmäßig überarbeitet werden muss. Frau Dr. Karlin Stark erläuterte dem Gremium den Maßnahmenplan, der sich in die folgenden drei Punkte aufteilt:

- 1) Information der Bürgerinnen und Bürger über schützende Verhaltensweisen, Tagesabläufe, angepasstes Ess- und Trinkverhalten.
- 2) Hinweise auf Hilfsstrukturen, weitergehende spezielle Informationen zum Hitzeschutz.
- 3) Maßnahmen und Planungen der Kommune, bauliche Anpassungen, Gestaltung von Plätzen, Spielplätzen, öffentlichen Plätzen.

Der Gemeinderat stimmte dem Maßnahmenplan „Hitze“ zu und beauftragte die Verwaltung, ab dem Jahr 2024 die Umsetzung anzugehen.

Sanierung „Wasserhochbehälter“ – Feststellung der Schlussabrechnung

Der Hochbehälter der Freudentaler Wasserversorgung wurde von Ende 2021 bis Anfang 2023 in zwei Bauabschnitten grundlegend saniert. Zudem wurde eine UV-Entkeimungsanlage für das Rohwasser aus den Freudentaler Tiefbrunnen eingebaut. Die Gesamtkosten für sämtliche Baumaßnahmen belaufen sich auf 410.159,85 € brutto bzw. 344.672,14 € netto und liegen damit deutlich über den geplanten Kosten. Vor allem der 2. Bauabschnitt mit der inneren Behältersanierung lag deutlich über der Vergabesumme. Der Bürgermeister konnte hier berichten, dass der IST-Zustand schlechter war, als dies von den Stadtwerken vermutet worden war. So musste mehr Beton abgetragen werden, um die schadhafte Armierung ordnungsgemäß behandeln zu können. Zudem sind einige Mehrarbeiten angefallen, die vorher nicht abzusehen waren. Der Gemeinderat stellte daraufhin die Schlussabrechnung fest.

Neubau eines Naturkindergartens – Feststellung der Schlussabrechnung

Der Gemeinderat stimmte der Schlussabrechnung für den Naturkindergarten zu und stellte die Gesamtsumme mit 270.323,93 € fest. BM Alexander Fleig hatte dazu ausgeführt, dass es sich um Punktlandung bei den Kosten handelt und sich das Gesamtergebnis sehen lassen kann. Die Naturgruppe ist nun seit dem Kindergartenjahr 2023/2024 in Betrieb und bietet Platz für 20 Kinder in der Ü3-Betreuung.

Der Bürgermeister wies nochmals darauf hin, dass die Außenanlagen bereits für eine zweite Gruppe gerichtet wurden und somit bei Einrichtung einer weiteren Naturgruppe lediglich einer zweiter Bauwagen beschafft werden müsste.

Änderung der Richtlinien über die Förderung von Photovoltaik-Anlagen und Stromspeicher

Der Gemeinderat beschloss, künftig bei Vorhaben, die eine PV-Pflicht haben (Neubau von Wohngebäuden sowie einer umfassenden Dachsanierung bei Bestandsgebäuden) nur noch den Einbau eines Stromspeichers mit 500 € zu fördern.

Auf die öffentliche Bekanntmachung in diesem Mitteilungsblatt wird verwiesen!

Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat wurde darüber informiert, dass das **Baugesuch „Neubau eines Gästehauses mit Fisch-Imbiss“** in der Beuchaer Straße nochmals geändert werden musste; aber auch die geänderten Pläne dem Bebauungsplan entsprechen würden. Weiter wurde der Gemeinderat informiert, dass eine bereits **genehmigte Garage im Elsbeerering** verändert (vergrößert) ausgeführt wird, aber diese neuen Pläne ebenfalls dem Bebauungsplan entsprechen.

Bauamtsleiterin Evelin Bezner gab bekannt, dass das Baugesuch für den **Neubau einer Unterkunft für Flüchtlinge und Asylsuchende sowie Obdachlosen in der Strombergstraße 14** eingegangen ist und die Pläne nicht vom vorhabenbezogenen Bebauungsplan abweichen.

Nachdem der Betreiber des Gasnetzes im Gewerbegebiet den Betrieb einstellen und den beiden verbliebenen Kunden gekündigt hatte, müssen diese ihre Versorgung über einen Gastank oder eine neue Heizung sicherstellen. Der Gemeinderat stimmte dem **Einbau eines unterirdischen Gastanks** in der Beuchaer Straße zu.

Bekanntgaben, Verschiedenes

BM Alexander Fleig informierte, dass der Verband Region Stuttgart das förmliche Beteiligungsverfahren zur **Teilfortschreibung des Regionalplans für „regionalbedeutsame Windkraftanlagen“** eröffnet hat und die Gemeinde wurde um Stellungnahme bis 02.02.2024 gebeten. Die Gemeinde Freudental ist von zwei Standorten tangiert (Bönningheim / Erligheim im Bereich „Krappenberg / Kirschenstückle“ sowie Kleinsachsenheim / Rechentshof). Auch die Öffentlichkeit ist aufgerufen, Stellungnahmen abzugeben. Die Verwaltung wird im nächsten Mitteilungsblatt ausführlich informieren. Die Bürger können Ihre Anregungen direkt an den VRS oder auch die Gemeinde schicken. Der Gemeinderat wird sich in seiner Januar-Sitzung 2024 mit der kommunalen Stellungnahme befassen.

Der Mietvertrag für die **Räume der VR-Bank in der „Gartenstraße 1“** läuft Ende des Jahres aus. Um die weiteren Planungen und Überlegungen vorantreiben zu können, sollte alles komplett ausgeräumt und abgerissen werden, so der Bürgermeister. Die Fa. MH aus Lauffen am Neckar, die dies im Rathaus auch sehr gut gemacht haben, wurde vom Gemeinderat beauftragt, dies noch in diesem Jahr auszuführen. Die Kosten werden auf rd. 6.000 € brutto geschätzt.

Mit **Genehmigung vom 13.10.2023 hat das Landratsamt die Grundwasserentnahme zur Speisung der Teiche im Schlosspark** genehmigt. Grund ist, dass der natürliche Zufluss nicht mehr ausreichend ist. Dies gibt BM Alexander Fleig bekannt und informierte, dass ein entsprechendes Gutachten erstellt worden ist, bei dem auch die Gemeinde als Trinkwasserversorger dahingehend eingebunden waren, dass bei einem Pumpversuch die

kommunalen Brunnen beobachtet wurden. Nachdem in dem Gutachten aber keine Auswirkungen gesehen wurden und das Verfahren keine offizielle Beteiligung der Gemeinde vorsieht, wurde die Genehmigung nun so erteilt. Für den Bürgermeister war es wichtig, dies in der Sitzung öffentlich bekanntzugeben, da aus seiner Sicht die Gemeinde als Trinkwasserversorger im Genehmigungsverfahren hätte beteiligt werden müssen (sieht das Verfahren aber nicht vor!).